

Wille Gottes: Über Gebet und Leid

Gemeinde: Schwante

Achtung: Dies ist ein **Handout**. Handouts sind qualitativ sehr unterschiedlich und fassen die gepredigte Predigt nur in den Grundzügen zusammen.

DER WILLE GOTTES

Ist alles, was geschieht, der Wille Gottes? Ja, aber nicht auf dieselbe Weise!

Der „Wille Gottes“ kann entweder sein, was er selbst tut oder was er nur schätzt, aber der Mensch tut es, oder was er nur zulässt, und der Mensch tut es - sei es gegen Gottes Willen oder im Bereich menschlicher Freiheit.

Variante 1: Gott will etwas und tut es

Variante 2: Gott will etwas und der Mensch entscheidet sich dafür

Variante 3: Der Mensch entscheidet sich und Gott lässt es geschehen

Hat Gott einen individuellen, detaillierten Plan für das Leben jedes Menschen? Eher nicht! Wir dürfen die Erfahrungen von Mose, David usw. nicht zu schnell auf alle Menschen übertragen, weil die wenigsten von uns so explizit für eine bestimmte Aufgabe im Willen Gottes vorgesehen sind. Wenn die Bibel von der „Leitung des Geistes“ spricht, meint sie zuerst allgemeine moralische Entscheidungen (Röm 8,12-14; Gal 5,18). Und auch wenn es komisch klingt, aber es gibt Dinge, da lässt uns Gott freie Wahl (1Kor 7,30). Wir dürfen Gott um Weisheit bitten (Jak 1,5), aber er nimmt uns die Entscheidung nicht ab. Oft geht es nicht darum, ob eine Entscheidung genau dem Willen Gottes entspricht, sondern im Willen Gottes (als allgemeinem Rahmen) getroffen wird. Weisheit wächst, wo wir Gott kennen, sein Wort studieren, Erfahrungen sammeln, von weisen Menschen lernen und Rat einholen sowie uns von Gott helfen lassen.

GOTTES HERRSCHAFT UND DAS GEBET

Wenn ich glaube, dass Gottes ein persönlicher Gott ist, Macht hat, gegenwärtig ist, sich für mich interessiert und es gut mit mir meint, ist das Gebet meine Möglichkeit, um mich mit ihm auseinander zu setzen. Ein Mangel an Gebet ist deshalb immer ein Warnzeichen im geistlichen Leben.

Wie können wir Gott begegnen?

(1) Dank (Ps 9,2,3; 30,2-4; Eph 5,20; 1Thes 5,18; Ps 50,23)

(2) Anbetung (Offb 15,3,4; Ps 145, 2-9)

(3) Klage (Hi 7,11.12.19.20; Ps 89,47-50; Hab 1,2-4)

(4) Vertrauen (Mt 26,39)

(5) Bitten

Ändert mein Gebet Gott? Nein, aber es ist ein geistliches Naturgesetz, dass Gott bestimmte Dinge nur tut, wenn wir beten, und weil er jedes meiner Gebete schon kennt (Gott kennt die Zukunft) webt er es in sein Handeln mit ein.

Warum werden so viele Gebete nicht erhört? Wahrscheinlich, weil bestimmte Voraussetzungen nicht erfüllt werden. Wir sollen im Namen Jesu beten (Joh 16,23.24), nicht aus Eigennutz (Jak 4,3) und nach seinem Willen (1Joh 5,14). Und genau hier steckt das „Problem“. Unsere Gebete machen Gott nicht zu unserer Marionette. Letztlich geht es immer nach seinem Plan.

DAS PROBLEM DES BÖSEN

Wie kann es sein, dass ein allmächtiger, guter Gott so viel Böses zulässt?

Mir scheint es wichtig zu sein, dass wir verstehen, dass Gott das Böse weder verursacht hat, noch es braucht, um mit der Welt zum Ziel zu kommen. Was er geschaffen hat sind Wesen (Engel und Menschen), die einen freien Willen haben, und damit die Möglichkeit zum Bösestun. Warum ist der freie Wille so wichtig, dass Gott so ein Risiko eingeht? Nur der freie Wille kann so lieben und anbeten, wie Gott es sich wünscht. Zwang und Liebe schließen sich aus. Das Leid in der Welt ist nicht von Gott gewollt, sondern eine Folge der menschlichen Entscheidung zum Bösen. Mit der ersten Sünde und allen danach kam das Böse in der schrecklichen Form in die Welt, wie wir es heute kennen. Wenn wir Gott einen Vorwurf machen, dass er das Böse nicht konsequenter bekämpft, dann tadeln wir ihn für seine Geduld und Langmut. Aber das sollten wir bleiben lassen! Dazu fehlt uns seine Weitsicht. Gott wird richten, aber bis dahin ist seine Antwort auf das Leid der Welt ein Kreuz (und nicht das Gericht). Er bezahlt für die Freiheit des Menschen. Statt das Leid weg zu nehmen, macht er für jeden, der will, den Weg frei in eine Welt, in der es kein Leid mehr gibt. Und den Gläubigen gibt er die Verheißung aus Röm 8,28.

Es gibt mehr zum Thema Leid zu sagen! Dies ist nur ein Einstieg.